

**Klausur am 21. August 2014**  
**Anwendungsentwicklung/Geschäftsprozesse in/mit ERP-Systemen**  
*(B\_ECom2.0 26, B\_Inf11.0 26, B\_Winf11.0 26 – 150 Minuten)*

**Aufgabe 1**

Erläutere stichwortartig drei Vorteile von betriebswirtschaftlicher Standardsoftware:

Erläutere stichwortartig drei Vorteile von betriebswirtschaftlicher Individualsoftware:

Ordne die SAP-Software einer der beiden Arten zu:

*Hinweis: Diese Fragen haben wir nicht unmittelbar im Unterricht behandelt, zur Beantwortung ist daher die eigene gut begründete Meinung gesucht.*

## **Aufgabe 2**

Gebe an wofür die beiden Abkürzungen „ERP“ und „IDES“ stehen:

Nenne Schlagwörter in der betriebswirtschaftlichen bzw. speziellen SAP-Terminologie zu „externes Rechnungswesen“:

Nenne Schlagwörter in der betriebswirtschaftlichen bzw. speziellen SAP-Terminologie zu „internes Rechnungswesen“:

Nenne Beispiele für geplante Lagerzugänge:

Nenne Beispiele für geplante Lagerabgänge:

## **Aufgabe 2 (Fort.)**

Gebe einen allgemeinen Buchungssatz für den Verbrauch von Rohstoffen aus dem Lager in der Produktion an:

Gebe einen allgemeinen Buchungssatz für die Einlagerung von produzierten Baugruppen (unfertige Erzeugnisse, Halbfertigfabrikate) an:

Gebe einen allgemeinen Buchungssatz für den Verkaufs-Beleg „Lieferschein“ an:

Gebe einen allgemeinen Buchungssatz für den Verkaufs-Beleg „Rechnung“ (ohne Berücksichtigung der Mehrwertsteuer) an:

Beschreibe wodurch automatische Materialbuchungen bei Rückmeldung von Fertigungsaufträgen ermöglicht werden:

### Aufgabe 3

Entwickle auf der Basis eines SAP-ERP-Systems ein Beispiel zur Demonstration der Funktionsweise des MRP-Laufs (Material Requirement Planning) unter der Berücksichtigung nachfolgender Randbedingungen:

- Materialstamm
  - Mindestens zwei verschiedene Fertigerzeugnisse
  - Mindestens drei verschiedene Halbfabrikate
  - Mindestens vier verschiedene Rohstoffe
  - Angabe der frei verfügbaren Lagerbestände
  - Angabe der Eigenfertigungs- bzw. Planlieferzeiten in Kalenderwochen
  - Verwendung von exakter und fester Losgröße
- Baukastenstücklisten für jedes Fertigerzeugnis und Halbfabrikat
- Mindestens zwei Kundenaufträge mit jeweils mindestens zwei Positionen

Gebe die Mengen und Termine (als Kalenderwochen) für Primärbedarfe, Sekundärbedarfe, Bestellanforderungen und Planaufträge an, für letztere beiden als Start- und Endtermin.

### **Aufgabe 3 (Fort.)**

## **Aufgabe 4**

Erläutere stichwortartig folgende SAP-ERP-Controlling-Begriffe insbesondere unter dem Aspekt ihrer Verwendungsmöglichkeiten:

Kostenstelle

Kostenstellengruppe

Leistungsart

Leistungs(arten)aufnahme

Leistungs(arten)ausbringung

Primärkostenart

Sekundärkostenart

statistische Kennzahl

Tarif

Umlagezyklus

## Aufgabe 5

Entwickle einen Report der für zwei Brüche (bestehend jeweils aus zwei natürlichen Zahlen, dem Zähler und dem Nenner) einerseits die Addition der beiden Brüche und andererseits die Multiplikation der beiden Brüche berechnet und ausgibt. Mittels des „Selektionsbildschirms“ werden die beiden Brüche eingegeben.

Folgende (mathematische) Hinweise mögen hilfreich sein:

1. Zum Erweitern zweier Brüche ist ein Hauptnenner erforderlich, der sich aus dem kleinsten gemeinsamen Vielfachen (kgV) der beiden Nenner bildet. Zur Berechnung des kgV zweier natürlicher Zahlen steht bereits der Funktionsbaustein KGV mit zwei Eingabeparametern (PIN1, PIN2) und einem Ausgabeparameter (POUT) zur Verfügung.
2. Zum Kürzen eines Bruches ist der größte gemeinsame Teiler (ggT) des Zählers und Nenners erforderlich. Zur Berechnung des ggT zweier natürlicher Zahlen steht bereits der Funktionsbaustein GGT mit zwei Eingabeparametern (PIN1, PIN2) und einem Ausgabeparameter (POUT) zur Verfügung.

## **Aufgabe 5 (Fort.)**

## Aufgabe 6

Erläutere mit eigenen Worten stichwortartig möglichst exakt nachfolgende Programmfragmente:

### *Top-Include*

```
PROGRAM zz_dynpro.  
  
TABLES spfli.  
DATA ok_code LIKE sy-ucomm.  
DATA wa_flug TYPE spfli.
```

### *Process After Input (PAI) Dynpro 100*

```
MODULE user_command_0100 INPUT.  
  
CASE ok_code.  
  WHEN 'BACK'.  
    LEAVE PROGRAM.  
  WHEN 'SELECT'.  
    SELECT SINGLE * FROM spfli INTO wa_flug WHERE carrid = spfli-carrid AND  
                                              connid = spfli-connid.  
  
    IF sy-dbcnt = 1.  
      CALL FUNCTION 'ENQUEUE_EZ_SPFLI'  
        EXPORTING  
          mode_spfli = 'E'  
          carrid      = spfli-carrid  
          connid      = spfli-connid  
        EXCEPTIONS  
          FOREIGN_LOCK = 1.  
      IF sy-subrc = 0.  
        LEAVE TO SCREEN 200.  
      ENDIF.  
    ENDIF.  
  ENDCASE.  
  CLEAR ok_code.  
  
ENDMODULE.
```

### *Process After Input (PAI) Dynpro 200*

```
MODULE user_command_0200 INPUT.  
  
CASE ok_code.  
  WHEN 'LEAVE'.  
    LEAVE PROGRAM.  
  WHEN 'BACK'.  
    CALL FUNCTION 'DEQUEUE_EZ_SPFLI'  
      EXPORTING  
        mode_spfli = 'E'  
        carrid      = spfli-carrid  
        connid      = spfli-connid.  
    LEAVE TO SCREEN 100.  
  WHEN 'SAVE'.  
    MODIFY spfli FROM spfli.  
  ENDCASE.  
  CLEAR ok_code.  
  wa_flug = spfli.  
  
ENDMODULE.
```

## Aufgabe 6 (Fort.)

## **Aufgabe 7**

Erläutere in stichwortartiger Form mit eigenen Worten folgende SAP-Begriffe:

BAPI

Berechtigungsprofil

Interne Tabelle

Nummernkreisobjekt

Paket

## **Aufgabe 7 (Fort)**

Repository

Rolle

Suchhilfe

Transportauftrag

Verbuchungsbaustein

*Das Team der Fachhochschule Wedel wünscht viel Erfolg*